

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15

Erster Teil

(Theologische) Ethik – Sozialethik – Institutionenethik

1. Herausforderungen der Ethik	29
1.1. Ethik heute	29
1.2. Das Proprium Theologischer Ethik	41
1.3. Der Weg der Individualethik zur Sozialethik	45
1.3.1. ‚Lebe im Verborgenen!‘	45
1.3.2. ‚Gestalte dein Selbst!‘	53
1.4. Kritische Würdigung	62
1.5. Das Interesse christlicher Sozialethik an sozialen Institutionen	65
1.5.1. Persönliches Gut und Gemeinwohl: die Sozialverkündigung der Kirche	65
1.5.2. (Christliche) Sozialethik als Institutionenethik	76
1.5.3. Der theologische Standort der Institution	94
1.6. Zwischenresümee	99

Zweiter Teil

Phänomenologisch gewonnene Elemente der Institutionengenes

2. Positionen	103
2.1. Prolegomena	104
2.2. Vom sinnhaften Aufbau der sozialen Welt (Schütz)	111
2.3. Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit (Berger/Luckmann)	123
2.4. Die imaginäre Instituierung der Gesellschaft (Castoriadis)	136
2.5. Instituierung als Kampf um Anerkennung (Siep, Honneth)	147
2.6. Zusammenfassende Reflexion	154

Dritter Teil

Hermeneutische Entfaltung der sozialen Instituierung

3. Hermeneutische Vernunft und hermeneutische Ethik	163
3.1. Hermeneutische Vernunft	163
3.1.1. Hermeneutik der Zeit und aufblitzende Erinnerung	166
3.1.2. Gefährliche Erinnerung und Anerkennung fremden Leids	179
3.1.3. Anamnetische = hermeneutische Vernunft?	192
3.1.4. Fragen und Anmerkungen der anamnetischen Vernunft zur Instituierung	195
3.2. Hermeneutische Ethik	206
3.2.1. Die Komponenten der Wahrnehmung, des Erlebnisses und der Begegnung bezogen auf die Elemente der Zeit, der Erinnerung und der Anerkennung	218
3.2.1.1. Die Komponente der Wahrnehmung	218

3.2.1.1.1. Diskontinuität	219
3.2.1.1.2. ‚Heimsuchung‘	221
3.2.1.1.3. Wahrnehmung fremden Leids	225
3.2.1.2. Die Komponente des Erlebnisses	227
3.2.1.2.1. Intensität	227
3.2.1.2.2. Erfahrung	229
3.2.1.2.3. Compassion	231
3.2.1.3. Die Komponente der Begegnung	236
3.2.1.3.1. Kontinuität	237
3.2.1.3.2. Erzählung	238
3.2.1.3.3. Solidarität	241
3.3. Sichtung des Ertrages	245
4. Statt eines Schlusswortes: ein Ausblick	251
Literaturverzeichnis	273